

LIABE LEIT



Wäsche, de frisch aus da Waschmaschin kummt, duftet idealerweis nach Citrus-Früchte, Veilchen oda Vanille. Ma kennt des aus da Werbung: De Hausfrau oder da Hausmo ziagt des T-Shirt aus da Trommel und schnuppert genießerisch dro. De Tochter vo da Dägensäa Kollegin dagegn hod kürzlich d'Nosn grümpft, wia sie ihra Oberteil – frisch ausm Schrank – oziagn wöit. „Neues Waschmittel?“, hod sie ihra Mama gfrogt – und war um an neutraln Tonfoi bemüht. De Kollegin hod verneint und des Oberteil säiba am Geruchstest unterzogn. Und tatsächlich: Vo dem Teil is statt Veilchen-Duft a deftiges Raucharoma ausgangen. Grochn hod des Shirt wia de Räucherchips, de wo der Herr des Hauses gern fia sein neia Grill benutzt. Blödnua, wenn im Balkon drüber de Wäsche zum Trocknen hängt, woäß jetzt

Eia Stüchlhex

Rottach-Egern Unfallflucht auf Restaurant-Parkplatz

Zu einer Unfallflucht kam es am Mittwoch zwischen 16 und 23.30 Uhr auf dem Parkplatz eines Restaurants in der Rottacher Seestraße. Laut Polizei hatte eine Angestellte (27) des Lokals ihren schwarzen Mercedes der Länge nach an einer Hecke geparkt. Als die Gmunderin zurückkam, stellte sie einen Schaden an der hinteren Stoßstange fest. Schadenshöhe: rund 2000 Euro. Hinter dem Pkw parkte im Tatzeitraum ein weißer SUV von Mercedes – dieser könnte für die Beschädigung verantwortlich sein, heißt es im Polizeibericht. Der männliche Fahrer des SUV wird daher gebeten, sich unter ☎ 0 80 22 / 9 87 80 bei der Polizei zu melden. Diese nimmt auch sonstige Hinweise entgegen. gab

Waakirchen Gottesdienst mit Stehempfang

Der Pfarrverband Waakirchen-Schafnach lädt für Sonntag, 2. Juli, zum Pfarrverbandsgottesdienst in die Kirche St. Martin ein. Beginn ist um 9.30 Uhr. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Kirchenchor, anschließend findet ein Stehempfang statt. gab

IHRE REDAKTION

für die
Stadt Tegernsee
und die Gemeinden
Bad Wiessee
Gmund
Kreuth
Rottach-Egern
Waakirchen

Tel. (0 80 22) 91 68-0
redaktion@tegernsee-zeitung.de

Kinder und Jugendliche bleiben Herzensangelegenheit

AMTSÜBERGABE Barbara Bourjau ist neue Präsidentin des Lionsclub Gmund-Oberland – Viele Pläne für das Amtsjahr

Tegernsee – Der Lionsclub Gmund-Oberland mit Sitz in Tegernsee hat eine neue Präsidentin. Turnusgemäß hat Professor Christoph Lange das Amt nach einem Jahr weitergegeben – an Barbara Bourjau. Das Fazit aus diesen zwölf Monaten ist positiv. Lange habe neue Akzente gesetzt, teilt der Club mit. Clubmitglieder gingen als Lesepaten in die Grundschulen, der Kinderschutzbund Miesbach erhielt Geldspenden, und der Präsident lud regelmäßig zu Wanderungen ein, um das Clubleben zu bereichern. Gemeinsam mit dem Lionsclub am Tegernsee organisierte er Aktionen zur gegenseitigen Unterstützung – beim Verkauf der Gmunder Lions am Schlossmarkt Tegernsee und beim Büchermarkt der Tegernseer Lions. Diese Hilfen waren zum einen der Tatsache geschuldet, dass dringend Helfer benötigt wurden. Zum anderen waren sie ein Gewinn für das Gemeinschaftsleben, heißt es.



Neue Präsidentin des Lionsclubs Gmund-Oberland ist Barbara Bourjau (M.), die das Amt von Christoph Lange (3.v.r.) übernommen hat. Unterstützt wird sie von (v.l.) Haike Brüggemann, Bennie Seegers, Sabine Ganswindt, Christian Schwäbe, Rafael Schenz, Katharina Schulz-Schlotter und Michael Schmir.

FOTO: THOMAS PLETTENBERG

Generell gab es im vergangenen Jahr viel zu tun. Der Ukraine-Krieg sorgte auch im Tegernseer Tal dafür, dass

viele Menschen von den Lions unterstützt werden mussten. Durch Spenden sammeln und den Verkauf

des Adventskalenders halfen die Lions vor allem sozial benachteiligten und hilfebedürftigen Kindern.

Lange hatte sein Präsidentenjahr unter das Motto „Schöpfung bewahren – Zukunft gestalten“ gestellt. Da-

her sei es folgerichtig, so der Club, dass mit der Tegernseer Tal Tourismus GmbH eine Partnerschaft „Gemeinsam nachhaltig am Tegernsee“ vereinbart wurde.

Die neue Präsidentin hofft, dass die beliebten Aktionen des Clubs erfolgreich weitergeführt werden können. Eine Herzensangelegenheit hierbei sind ihr die Kinder und Jugendlichen, Menschen in Not und das Hospiz in Bad Wiessee, erklärt sie. Auf dem Programm des Clubs stehen Vorträge, teilweise mit Gästen, zum Beispiel mit dem Kabarettisten Christian Springer, Gründer des Vereins Orienthelfer. Er wird von seinem humanitären Einsatz vor allem in Syrien berichten. Gemeinsame Unternehmungen sind ebenso geplant, um das Clubleben zu fördern. Obligatorisch bleiben der Adventskalender, ein Glühwein- und Waffelstand am Tegernseer Schlossmarkt und ein Stand am Gmunder Christkindmarkt. cmh

Streit artet aus: Wiesseer (45) vor Gericht

Was genau sich zwischen dem Paar abgespielt hatte, blieb undurchsichtig. Fest steht: Ein Wiesseer (45) musste sich vor dem Amtsgericht Miesbach verantworten, weil er gegenüber seiner Lebensgefährtin gewalttätig geworden sein soll. Die Frau selbst hatte ihre Anzeige allerdings zurückgezogen.

VON STEFAN GERNBÖCK

Bad Wiessee/Miesbach – Angeblich hatte der Wiesseer seiner Lebensgefährtin während eines Streits mit einem Mobiltelefon so heftig auf den Kopf geschlagen, dass

diese eine Platzwunde erlitt. Doch als es jetzt im Amtsgericht zur Verhandlung kam, schwieg sich der Angeklagte aus, und das Opfer konnte sich an den Hergang angeblich kaum erinnern.

Bei einem Restaurantbesuch sei der Mann zum Rauchen nach draußen gegangen, schilderte die 59-Jährige den Tattag. Dort sei er mit einer Bekannten vertraulich geworden, was sie so aufgebracht habe, dass sie nach Hause gefahren sei. Dort habe sie die Haustür versperrt und sei in den ersten Stock gegangen, um zu telefonieren. Ihr Freund sei dann über eine defekte Terrassentür ins Haus eingedrungen und habe versucht, ihr das Telefon wegzunehmen, das auf seinen

Namen laufe. Da auf dem Gerät alle ihre Geschäftskontakte gespeichert seien, habe sie sich zur Wehr gesetzt. Bei dem entstehenden „Gerangel“ sei sie gegen eine Fensterbank gefallen, habe sich dabei aber nicht verletzt.

Durch den „totalen Schock“ habe sie sich dann an nichts mehr erinnern können. Den Freund habe sie aus dem Haus geworfen. Als sie im Spiegel die Verletzung gesehen habe, habe sie zuerst gedacht, das Handy sei dem Freund bei dem Kampf möglicherweise aus der Hand und ihr auf den Kopf gefallen. Als sie drei Monate nach dem Vorfall beim Umzug Blut auf dem Messingfuß einer Stehlampe in dem Zimmer entdeckt habe, sei die Erinne-

rung plötzlich wieder zurückgekehrt, beendete die Wiesseerin ihre Darstellung. Sie sei damals wohl in ihrem Schock über eine Matratze gestolpert und mit der Stirn auf den Messingständer gefallen. Da ihr der Lebensgefährte jedoch beim Umzug sehr geholfen habe, hätten sie sich schließlich wieder angenähert. „Wir verstehen uns heute besser denn je“, hatte dieser zuvor beteuert.

Die Wiesseerin zog ihre Anzeige zurück. „Wieso sitzt dann der Angeklagte heute wegen Körperverletzung hier?“, fragte Richter Walter Leitner angesichts dieser Schilderung. Auch stelle sich die Frage, wieso die Geschädigte ein Kontaktverbot erwirkt habe, für das sie eine ei-

desstattliche Erklärung abgegeben habe.

Bei der Behandlung im Krankenhaus habe ihr die Ärztin erklärt, dass sie mit einem schweren Gegenstand geschlagen worden sein müsse, sagte die Wiesseerin. Außerdem habe die Polizei ihr zu diesem Schritt geraten. Im Protokoll der Rechtspflegerin hieß es hierzu, der Angeklagte habe die Frau mit Gewalt gegen die Fensterbank gedrückt, wobei sie die Kopfverletzung erlitten habe. Ein Polizist gab an, sie habe auch von Schlägen durch den Angeklagten gesprochen, was die Zeugin aber bestritt. Das sei die „Version“ des Ermittlers gewesen, sie habe aber gebeten, diese Passage aus dem Protokoll zu löschen.

Blöße Vermutungen der Polizei würden nie in den Bericht aufgenommen, widersprach der Beamte. Der Angeklagte selbst wiederum hatte zu Protokoll gegeben, das Telefon nach der Partnerin geworfen zu haben.

Während der Verteidiger auf Freispruch plädierte, da nichts strafrechtlich Relevantes nachzuweisen sei, verhängte Leitner eine vierstellige Geldstrafe. Der Angeklagte habe den Streit begonnen und billigend in Kauf genommen, dass die körperlich unterlegene Frau zu Schaden kommt, hieß es in der Begründung. Die Staatsanwältin hatte 120 Tagessätze zu 20 Euro als Geldstrafe gefordert. Leitner verhängte am Ende 70 mal 20 Euro.

Bayerischer Humor im Kurgarten

Tegernsee – Bayerischen Humor für Herz und Hirn im Doppelpack gibt's am Wochenende bei den Kleinkunsttagen in Tegernsee: Erstmals wird der Tegernseer

Kurgarten dabei zur Freilichtbühne für Musikkabarett. Am morgigen Samstag um 19.30 Uhr eröffnet das Trio Schleudergang – bekannt aus den Brettl-Spitzen – mit bayer-

rischer Wirtshausmusik und frechem Witz. Am Sonntag, 2. Juli, um 18.30 Uhr übernimmt Musikkabarettist Roland Hefter mit „Solang's no geht“. Falls das Wetter nicht

mitspielt, werden die Auftritte in den nahen Ludwig-Thoma-Saal (Rosenstraße) verlegt. Karten gibt es auf tegernsee.muenchenticket.de oder an der Abendkasse. ag



Fuhrwerker-Verein ehrt treue Mitglieder

Auf treue Mitglieder kann der Fuhrwerker-Kranken-Unterstützungsverein Tegernsee zählen. Die Hauptversammlung in der Schlosswirtschaft (wir berichteten) bot einen würdigen Rahmen, um sie zu ehren. Bereits

seit je 40 Jahren sind (v.l.) Josef Schiller, Helmut Thannberger, Korbinian Riedl, Christoph Rixner und Kassier Karl Thannberger (r.) im Verein. Auf 25 Jahre blickt Walter Reissenweber (2.v.r.) zurück. CMH/FOTO: TP

Konzert im Zeichen Mozarts

Rottach-Egern – Der Förderverein Kirchenmusik St. Laurentius Egern lädt für Sonntag, 2. Juli, zu seinem letzten Konzert vor den Sommerferien ein. Der Abend steht im Zeichen von Wolfgang Amadeus Mozart. Zu hören sein werden die Krönungsmesse, das Te Deum und das Laudate Dominum sowie weitere Kompositionen Mozarts. Gestaltet wird das Konzert vom Collegium musicum aus Eichenau, das unterstützt wird vom Tegernseer Vocalensemble Da Capo und seinen Solisten. Dabei werden viele junge Solostimmen aus dem Tegernseer Tal zu hören sein. Die Gesamtleitung der beiden Chöre und des Kirchenorchesters übernimmt Matthias Häusler. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. mm

MUSIKSCHULE TEGERNSEER TAL

Ritter Rost und das Gespenst

ein Musical für Kinder ab 4 Jahren

Karten zu 4 € (Kinder bis 15 Jahre) und 8 € (Erwachsene) bei den Tourist-Infos und bei München Ticket

Seeforum Rottach-Egern
Do, 6. Juli 2023 19 Uhr
Sa, 8. Juli 2023 17 Uhr